Kläranlage erhält neue Steuerung

Auftrag in Höhe von 155 400 Euro

SULZBACH AN DER MURR (red/not). Der Gemeinderat hat in seiner jüngsten Sitzung die Firma Eggs Elektroanlagen GmbH aus Pliezhausen mit den Arbeiten für die Erneuerung der Schaltanlage der Sammelkläranlage beauftragt. Die Kosten belaufen sich auf 155 400 Euro.

Die Erneuerung der Schaltanlage ist der nächste Schritt im vom Gemeinderat 2013 beschlossenen Sanierungskonzept für die Sammelkläranlage. Er steht in diesem Jahr auf dem Programm. Die Anlage steuert die Funkti-onen der Kläranlage und bildet damit gewissermaßen deren Herzstück. Die Schaltanlage ist noch "Originalaus-stattung" aus dem Jahr 1978, in dem die Kläranlage in Betrieb genommen wurde, und somit in die Jahre gekommen. Die Kostenberechnung des Ingenieurbüros Strobel ergab voraussichtliche Baukosten in Höhe von etwa 150000 Euro. Die Arbeiten wurden öffentlichen ausgeschrieben. Das Leistungsverzeichnis wurde von insgesamt sieben Firmen angefordert, abgegeben wurden zwei Angebote. Das günstigste Angebot der Firma Eggs Elektroanlagen beinhaltet auch einen Wartungsvertrag über vier Jahre sowie Stundenlohnarbeiten mit rund 4500 Euro.

Firmung in der Christkönigskirche

BACKNANG. Am Sonntag, 16. Juli, empfangen in einem festlichen Gottesdienst 34 Jugendliche und junge Erwachsene aus den katholischen Kirchengemeinden St. Johannes und Christkönig durch Caritasdirektor Oliver Merkelbach das Sakrament der Firmung. Die Firmung bildet den Abschluss einer längeren Vorbereitungszeit: Die Jugendlichen haben sich in den vergangenen Monaten an mehreren Nachmittagen mit ihrem Glauben auseinandergesetzt und in zwei Projekten Glaubenspraxis vertiefend kennengelernt. Der Firmgottesdienst, der vom Jugendchor Chorios unter der Leitung von Christiane Schulte und dem Organisten Reiner Schulte musikalisch mitgestaltet wird, beginnt um 10 Uhr in der Christkönigskirche. Im Anschluss an den Gottesdienst ist bei einem Stehempfang Gelegenheit zu Begegnung und Gespräch.

Nächste Sitzung des Gemeinderats

OPPENWEILER. Mit einer Fragestunde für Einwohner beginnt am Dienstag, 18. Juli, um 19.30 Uhr die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderats im Sitzungssaal des Oppenweiler Rathauses. Weitere Tagesordnungspunkte sind die Schulentwicklung, die Schulsozialarbeit, der örtliche Hochwasserschutz sowie diverse Bausachen. Die Gemeinderatssitzung schließt mit dem Punkt Bekanntmachungen nicht öffentlicher Beschlüsse.

Sommerfest mit Musik und Comedy

SPIEGELBERG. Das diesjährige Sommerfest des Musikvereins beginnt am Samstag, 15. Juli, um 19 Uhr mit dem feierlichen Fassanstich durch den Spiegelberger Bürgermeister Uwe Bossert. Danach sorgt der Gastgeberverein mit einem vielseitigen musikalischen Programm für Stimmung. Am Sonntag werden die Gastvereine aus Maubach und Sulzbach nach dem ökumenischen Gottesdienst für Unterhaltung sorgen. Los geht es um 9.30 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst. Der Dorfabend am Montag gilt traditionell als Höhepunkt des Festes. Auch an diesem Tag beginnt das Fest um 19 Uhr musikalisch. Im Anschluss startet Bauchredner Addy Axon von 21 Uhr an einen Angriff auf die Lach-

Informationen zum Thema Tageseltern

muskeln der Gäste.

WAIBLINGEN. Für alle, die Interesse an einer Tätigkeit als Tagesmutter oder Tagesvater haben oder die Tageseltern für ihre Kinder suchen, findet am Donnerstag, 20. Juli, von 10 bis 12 Uhr eine kostenlose Infoveranstaltung im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit, Mayenner Straße 60, Raum 805, in Waiblingen statt. Es sprechen die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Arbeitsagentur Waiblingen sowie Vertreter des Tageselternvereins Waiblingen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Handfeste Tipps gegen Hackerangriffe

IT-Comedian Tobias Schrödel begeistert im Backnanger Berufsschulzentrum mit seinem Programm "Ich glaube, es hackt!"

So viel zu lachen gab es in der Aula des Berufsschulzentrums schon lange nicht mehr. IT-Comedian Tobias Schrödel sorgte mit seinem Programm "Ich glaube, es hackt!" für aufgelöste Stimmung. Neben humorvoll verpackten Informationen gab es auch handfeste Tipps für jedermann, sich gegen Hackerangriffe zu schützen.

Von Katharina Klein

BACKNANG. Dem ein oder anderen ist sein Gesicht aus dem Fernsehen bekannt. Regelmäßig steht Tobias Schrödel bei stern TV vor der Kamera, testet neue Techniken und erklärt IT-Sicherheitslücken. Jetzt hatte er im Berufsschulzentrum direkt drei Auftritte. Tagsüber waren Schüler sein Publikum, abends die Backnanger Bevölkerung. "Für Tobias Schrödel war das ein Mammuttag, der so langsam in die letzte Runde geht", sagte Markus Höfliger in seiner Rolle als Vorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer der Eduard-Breuninger-Schule in seiner Begrüßung.

Kaum betritt Schrödel die Bühne, fällt die Stimmung jedoch zunächst. "Der erste Teil wird etwas trocken, aber es ist wichtig, dass Sie aufpassen, damit Sie im zweiten Teil die Witze verstehen", warnt der IT-Experte mit ernstem Gesicht und legt prompt damit los, eine komplizierte Grafik zu erklären, von Bits und Firewalls und fließenden Datenmengen zu reden. Und das auch noch in einem Tempo, welches es unmöglich macht, auch nur ansatzweise nachzuvollziehen, von was der Comedian redet.

"Es ist witzig, wenn die ersten schon auf die Uhr schauen."

Kaum eine halbe Minute später erlöst Schrödel die erschrockenen Zuschauer: "Es ist witzig, wenn man das 20 Sekunden durchzieht und die Leute dran glauben und man sieht, wie die ersten Gesichter schon denken: "Scheiße"..., und auf die Uhr schauen." Kaum sind die Backnanger vom Glatteis runtergeführt, legt der gebürtige Bayer richtig los. Es folgt ein Querschnitt durch alle IT-Probleme unserer Zeit. Angefangen mit dem Knacken von Passwörtern, das im Alltag viele vor Probleme stellt, wenn sie den Lebenspartner oder die Kinder überprüfen wollen.

Schrödel weiß aber, was zu tun ist: "Grämen Sie sich nicht, es gibt Hilfe,



Testet neue Techniken und erklärt IT-Sicherheitslücken, auch im Fernsehen: Comedian Tobias Schrödel bei seinem Auftritt in Backnang. Foto: A. Becher

hurra." Was spaßig anfängt, wird schnell ernst. Mit sogenannten Brute-Force-Attacken lassen sich Passwörter in Windeseile hacken. 232 Millionen geheime Zugangsdaten werden so in acht Sekunden entschlüsselt. Will man nicht, dass man zum Opfer wird, hat Schrödel einen Vorschlag: "Wenn Sie ein Passwort mit acht Buchstaben plus Sonderzeichen haben, dauert es 24 Jahre, bei 12 Buchstaben und Sonderzeichen 38,7 Millionen Jahre, bis es entschlüsselt wird."

Der Comedian empfiehlt deshalb Passwörter, die nicht aus Wörterbuch-Wörtern bestehen, sondern lieber die Anfangsbuchstaben eines Satzes, der gleichzeitig als Eselsbrücke fungiert, zu kombinieren und mit Sonderzeichen zu versehen. "Und warum sag ich Ihnen das? Weil man ihre Daten kaufen kann – und zwar im Darknet", weist Schrödel auf die Abläufe nach einem Hackerangriff hin. An die Daten zu kommen ist ein Kinderspiel, wenn man auf die Tricks der

Hacker reinfällt. Phishingmails sind eine der größten Gefahren, genauso wie USB-Sticks oder auf Handys installierte Abhör-Software. Letzteres demonstriert Schrödel mit Unterstützung des Publikums. Das Fazit: Jeder kann abgehört werden, ohne es zu merken. Deshalb rät der Experte: "Lassen Sie niemals Ihr Handy ohne Sperrung rumliegen – nicht mal für fünf Minuten."

"Da ist null Schutz drauf, nicht mal eine Pin."

Eine der emotionalsten Warnungen des Computer-Experten ist wohl die vor Freddy, dem Bären. Freddy sieht mit einem hellblauen T-Shirt, braunem Plüschfell und blonden Stoppelhaaren zum Knuddeln aus, hat es aber in sich: "Dieser Bär ist eine Bluetooth Freisprechanlage. Da ist null Schutz drauf, nicht mal eine Pin", sagt Schrödel klar. Das Erschreckende daran ist, dass Kinder ihre Kuscheltiere als Vertrauenspersonen wahrnehmen und auf sie hören. In einem Experiment für stern TV hat Schrödel sich in Freddys Bluetooth eingeschlichen und ein kleines Mädchen über den sprechenden Bären dazu angewiesen, die Haustüre zu öffnen und mit seinem wartenden "Freund" mitzugehen. Das kleine Mädchen hat der Anweisung Folge geleistet und ist mit einem fremden Mann mitgegangen.

Die Message ist deutlich: "Ein Teddybär gehört in jedes Kinderzimmer, aber nicht mit Bluetooth." Nach vielen heiteren Anekdoten mit ernstem Kern rät Schrödel dem Publikum: "Machen Sie es wie Bauarbeiter: Für die ist es selbstverständlich, Sicherheitsschuhe anzuziehen. Überlegen Sie sich vernünftige Passwörter und ändern Sie diese alle ein bis zwei Jahre. Schalten Sie das Bluetooth und WLAN auf ihrem Handy auch mal aus und entwickeln Sie ein Bauchgefühl."

Dreier-Team bildet nun Vorstandschaft

Kirchberger BdS: Langjähriger Vorsitzender Wolfgang Bezner verabschiedet – Bürgermeister Frank Hornek lobt "gutes Miteinander"

Von Yvonne Weirauch

KIRCHBERG AN DER MURR. Er war das Herz des Kirchberger Gewerbevereins Bund der Selbständigen (BdS) – und wird es irgendwie auch immer bleiben: Wolfgang Bezner.

Seit einigen Monaten hat er sich schon als erster Vorsitzender zurückgezogen, die Nachfolge stand lange auf der Kippe. Nun wurde der 62-Jährige im Rahmen einer Hauptversammlung offiziell verabschiedet und freute sich, dass eine Dreierspitze dafür sorgen wird, dass der BdS weiter besteht. "Ich bleibe dem Verein ja erhalten", so Wolfgang Bezner lachend.

Bevor die "Zuglok des Kirchberger BdS" – so beschreibt Klaus Schäfer vom BdS-Landesverband den Ex-Vorsitzenden – lobend verabschiedet wurde, gab Klaus Salzer einige kleinere redaktionelle und sprachliche Veränderungen in der Satzung bekannt. Der entscheidende Punkt dabei: Ab sofort führt den BdS nicht nur ein Vorsitzender an, sondern das Dreier-Team bestehend aus Klaus Salzer, Susanne Knoll und Tobias Enge bilden die Vorstandschaft. Letztgenannter war bereits der zweite Vorsitzende hinter Bezner. "Der Vorstand besteht nun aus mindestens drei Personen, von denen ein Schriftführer und ein Kassierer zu benennen ist", zitierte Salzer und weiter: "Jedes Vorstandsmitglied ist vertretungsberechtigt und kann alleine handeln."

Neue Spitze einstimmig gewählt

Die neue Spitze wurde am Abend vom Gremium einstimmig gewählt. "Vor rund 30 Jahren wurde der BdS ins Leben gerufen, um ein Netzwerk aufzubauen. Die Mitglieder haben stets Verantwortungsbewusstsein und Unterstützung erfahren, sodass der Gemeinschaftsgedanke gestärkt wurde", so Salzer. Man werde dran bleiben, Leitplanken aufstellen und sich für den BdS in Kirchberg und in der Umgebung in Zukunft weiter stark machen. Über diese Entscheidung, eine Vorstands-Dreierspitze zu bilden, zeigte sich besonders eine Person hocherfreut: Wolfgang Bezner.



Wolfgang Bezner kann sich zur Ruhe setzen – zumindest was den BdS betrifft. Der Vorstand besteht nun aus einer Dreierspitze (von links): Klaus Salzer, Susanne Knoll und Tobias Enge. Foto: Y. Weirauch

Sein Kapitel des Vorsitzenden schließt sich nun. Entscheidend habe er den Verein geprägt, so Salzer und an Bezner gewandt: "Dein Ziel war es immer, alle Mitglieder bei Entscheidungen mitzunehmen. Es war nicht immer alles ganz einfach – zugegeben. Aber dein Herzblut steckt in diesem Verein." Ein verlässlicher Ansprechpartner sei der BdS-Vor-

sitzende gewesen, ein "tatkräftiger Netzwerker, der die Belange der regionalen Unternehmer immer aufmerksam begleitet hat".

Ein Blick zurück: Acht Jahre hatte Wolfgang Bezner den Vorstandsposten des BdS ausgefüllt, zuvor war er sechs Jahre der zweite Vorsitzende, seit der Gründung kennt der 62-Jährige den Ver-

ein. Der BdS Gewerbeverein Kirchberg wurde am 5. Oktober 1988 gegründet. Georg Ulrich war sechs Jahre als erster Vorsitzender tätig, bevor 1994 Günther Wolf die Geschicke des Vereins übernahm. Dieser übergab dann im Jahr 2009 das Amt des ersten Vorsitzenden an Bezner. In den vergangenen Jahren konnte der Verein sich auf fast 60 Mitglieder vergrößern. Drei sehr erfolgreiche Leistungsschauen wurden in den vergangenen 14 Jahren von den Gewerbetreibenden bei der Gemeindehalle veranstaltet. "Ein Verdienst, den man auch Wolfgang Bezner zugute schreiben kann", sagte Klaus Schäfer vom BdS-Landesverband.

Mit dem Gewerbeverein bleibt Wolfgang Bezner weiter verbunden

Der BdS wird weiter eine Rolle im Leben von Wolfgang Bezner spielen: "Ich bleibe dem BdS verbunden. Nur nicht mehr so aktiv. Der Abschied ist ja nun schon eine Weile vollzogen, nur heute ist es ganz offiziell", lacht der Kirchberger Unternehmer von Electronics Bezner. Seine Frau hatte ebenfalls ihr Engagement eingebracht. Sie hielt ihrem Mann nicht nur den Rücken für all seine Aktivitäten im Verein frei, sondern sie übernahm ihrem Mann zuliebe sogar das Amt der Kassierin. "Sie geht gemeinsam mit mir in den BdS-Ruhestand", sagt der 62-Jährige. Seine Aufgabe habe ihm immer Spaß gemacht, organisiert habe er gerne und sich auch mit voller Leidenschaft bei allem eingesetzt. Den Herausforderungen für die kleine Gemeinde habe er sich gestellt, nie sei ihm etwas zu viel gewesen. Veranstaltungen vorzubereiten, lag größtenteils in seiner Hand und auch, vor Ort präsent zu sein.

Würdigende Worte fand Kirchbergs Bürgermeister Frank Hornek: "Ich bin froh, dass es mit dem BdS weitergeht und dass es nun eine feste Struktur gibt. Es war eine wacklige Zeit." Er lobte das gute Miteinander: "Es war immer einer mit einem und nie einer gegen einen." Das wünsche sich Hornek auch weiter und sagte mit einem Schmunzeln: "Drei mit einem ist für mich in diesem Fall eh besser, als drei gegen einen."